

Die schönsten Kleiderstoffe

Größte Auswahl, anerkannt billige, feste Preise.

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 23.

Gerichts-Zeitung. Strafammer.

K Halle, 7. December.

*** Kein Unfug.** Das Begräbniß des Arbeiters Karl Sonntag in Trotha, welches am 8. März stattfand, hatte eine Anklage gegen den Geschäftsführer Hermann Schade hinsichtlich und den Versicherungsinhaber Wilhelm Verheer in Trotha zur Folge, weil sie durch demonstratives Tragen zweier Kränze mit roten Schleiern großen Unfug verübt und durch Veranlassung eines öffentlichen Auszuges ohne polizeiliche Genehmigung das preussische Verordnungsrecht übertritten haben sollten. Das Schöffengericht hatte beide Angeklagten freigesprochen, wogegen vom Staatsanwalt Berufung eingelegt war, mit der Begründung, das Begräbniß, die ihrem Unfug und ihrer Art nach über solche verbotliche Veranstaltungen hinausgehen, der polizeilichen Genehmigung bedürfen. Der Angeklagte Schade habe Namens des Vorstandes der sozialdemokratischen Partei von Halle und Umgegend im „Vorkämpfer“ zur Teilnahme an dem Begräbniß aufgefordert, mithin sei dieses kein geschuldetes Vergehen gewesen, sondern eine öffentliche Demonstration gewesen, bei der zwei Vertreter der Partei, die keinerlei Beziehung zur Familie des Verstorbenen hatten, mitleidigen und orientalisches große Kränze mit roten Schleiern trugen. Von den Kränzen wurde nur der Herrmann Hermanns verkommen. Dieser hatte aus dem Kränze im „Vorkämpfer“ entnommen, das etwas ungebührlich beschuldigt sei. Das Tragen der Kränze mit den roten Schleiern sei sehr auffällig gewesen, was außer ihm, dem Beamten, auch andere Personen empfunden hätten. Eine Störung der Ruhe und Ordnung sei nicht stattgefunden, aber Aufsehen waren in großer Menge da. Die Schleiern wurden am Grabe von den Kränzigen abgenommen, was jedoch ohne Auffälligkeit geschah. Die Angeklagten bestritten, die Kränze am Grabe demonstrativ in die Höhe gehalten zu haben, die Schleiern seien lediglich zu dem Zwecke abgenommen worden, um sie den Hinterbliebenen zu behalten. Der Angeklagte Verheer hat noch an, er grübe nicht zum Vorstand der sozialdemokratischen Partei und habe den Kränze nur aus eigenem Antriebe getragen. Die Strafammer gelangte zur Verwerfung der ansonstenmaligen Berufung aus folgenden Gründen: Es sei nicht erwiesen, daß eine Störung der öffentlichen Ordnung stattgefunden hat. Keine Schleiern an Kränzigen seien an sich nicht erwerblich, solche würden auch bei anderen Gelegenheiten verwendet. Auch aus anderen Umständen sei etwas Anstößiges nicht zu entnehmen gewesen. Daß eine Demonstration beabsichtigt war, lasse sich zwar vermuthen, sei aber nicht erwiesen.

Schöffengericht.

Halle, 7. December.

*** Hurebischer Verführung.** Der 16jährige Kaufmannslehrling Kurt D. von hier hatte am 10. October von seinem Hurebischen einen Geldbrief mit 30 Mk. Verlust im „Vorkämpfer“ entnommen, denselben auf der Post empfangen. Er hat dies jedoch nicht, sondern öffnet den Brief, entnahm denselben das Geld und verbrauchte dasselbe für sich. Kurze Zeit darauf, als der Principal sich auf einer Geschäftsreise befand, begab sich D. zu einer hiesigen Firma, welche Nummerung hatte, in Absicht den Principal etwa nachweislich vorhandene Verträge an die Angehörigen auf seine Rechnung gegen Caution auszufordern, und verlangte unter Vorlegung einer Quittung ebenfalls den Betrag von 30 Mk. Dieses Geld verwendete er auch für sich, und lehnte darauf nicht mehr in das Geschäft zurück. Wegen Unterschlagung und Betruges wird er mit 3 Wochen Gefängniß bestraft.

*** Betrügerel.** Der 1881 geborene Kellner Paul E. arbeitete im Laufe des October in einer hiesigen Gastwirtschaft zusammen mit dem Kellner J. Am Abend des 23. October verführte E. sich von J. den Betrag von 10 Mk. zu erlangen, indem er ihm einen Hemdenknopf, der nach seiner Angabe 100 Mk. werth sei, und von dem er bereits 40 Mk. im hiesigen Verkauf erhalten habe, als Pfandbrief entbot. J. ging auch, in dem guten Glauben, daß der Knopf den angegebenen Werth besitze, auf das Anerbieten ein und gab die verlangten 10 Mk. Um so größer war seine Enttäuschung, als er einige Zeit darauf den Knopf taxiren ließ und ihm gezeigt wurde, daß derselbe gänzlich werthlos sei, der nun viele auf höchstens 1 Mk. gestuft habe, er sei nur verpackt und der Frau beiseite aus gesundheitlichem Blick. Dasselbe gab auch der gerichtliche Sachverständige an. Da jedoch J. sich ablos gehalten ist, auch E. bisher unbekannt ist, so kommt er mit einer Geldstrafe von 20 Mk. bzw. 4 Tage Gefängniß davon.

Aus der Umgebung.

*** Trotha, 7. December.** (Männerverein. — Deserteur.) Gestern Abend lernte der hiesige Kameraden im „Kaffegarten“ sein 13. Zehnjähriges, lebendes in Komme und Ball. Die dabei zum Besten der Ortskasse veranstaltete Zettelziehung ergab 44,44 Mk. — Der von hier gebürtige und am 1. October ds. J. zum 26. Inf.-Reg. nach Halberstadt eingezogene Arbeiter Jordan ist kürzlich dort flüchtig geworden. Ein Feldwebel seines Regiments, der in diesen Tagen hier war, um den Director eines in „Wittichenberg“ Schup“ nehmen zu können, mußte unverrichteter Sade wieder abziehen.

*** Demitz, 8. December.** (Verfälschtes.) Gestern Abend wurde in dem Schaalischen Lokale wieder ein Familienabend abgehalten. Der Ortsvorsitzende, Herr Walter v. Strohhausen, sprach über „Land und Leute von Landvolk“; dem Vortragenden wurde für seine interessanten Ausführungen von der zahlreichen Zuhörerschaft lebhafter Beifall zu Theil. — Die hiesige Lehrerfortbildung will, wie dies schon in vorhergehenden anderen Ortschaften der Fall ist, auch hier das kommende Weihnachtsfest in würdiger Weise vorbereiten, indem sie am 16. und 17. December ein Weihnachtsfest, bestehend in „Wittichenberg“, an welchem nur hiesige Schulkindeer mitwirken werden, zur Aufführung bringen. — Am 18. Januar wird der nächste der sich allgemeiner Beliebtheit erfreuenden Familienabend stattfinden.

*** Günner, 7. December.** (Unfall.) Der Schiffer Wilh. Böhme aus Alten war gestern Nachmittag mit Ausfahren von Holz, welches er auf seinem Kahn für ein hiesiges Holzgeschäft mitgebracht hatte, beschäftigt. Als er nun auch einen großen Baumstamm an das Ufer bringen wollte, schiedte dieser plötzlich zurück, so daß B. mit dem rechten Beine unter die Kette zu liegen kam. Durch den Stamm wurde B. der rechte Unterschenkel gebrochen. Auf ärztlichen Rath wurde derselbe nach Halle in die Klinik gebracht.

*** Eisleben, 7. December.** (Verhaftung.) Der Kellner Möwes wurde heute Morgen verhaftet, weil er sich gegen zwei Schulmädchen ungebührlich verhalten hat.

*** Wittenberg, 5. December.** (Agd.) Bei der heute im benachbarten Trebig abgehaltenen Ziehung wurden von 18 Jägern 192 Haren erlegt gegen 260 im vergangenen Jahre.

*** Naumburg, 7. December.** (Feuer.) In einer Wohnung des Hauptes gt. Marienstraße 35 war Wäsche, die zum Trocknen an den Ofen

gehängt war, in Brand geraten. Durch den entzündeten Quam fanden zwei in der Stube eingeschlossene Kinder in Lebensgefahr. Während ein etwas größerer Knabe, der unter das Bett getrocknet war, ziemlich unversehrt blieb, wurde ein erst einige Monate altes Mädchen bereits bewußtlos aufgefunden, als endlich Hilfe erliefen. Die angelegten Wiederbelebungsvorkehrungen waren erstenscheinweise glücklich von Erfolg gekrönt.

*** Chersleben, 7. December.** (Leberfall.) Auf offener Straße wurde gestern der Handelsmann Friedrich Riemann, der von seiner Ehefrau begleitet war, von einem hiesigen Bürger mit einem Stoch bearbeitet über den Kopf geschlagen, daß er zusammenbrach und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

*** Eisleben, 7. December.** (Verfälschtes.) Der Steinbrucharbeiter Ernst Geyer aus dem benachbarten Eisleben wurde bei seiner Arbeit von Gesteinsmassen, die bei beträchtlicher Höhe herabfielen, getroffen und am Rücken, Arm und Bein schwer verletzt. — Der in Eisleben hiesigen Kant aufgebundene Arbeiter Eitel von hier ist im Krankenhaus vorliegend verstorben. — Auf einem gebirge nach Reunhof wurden abernals vier 14jährige Schulmädchen durch herumlungende Quisen in unantastlicher Weise belästigt. Die Uebelthäter sind leider noch nicht ermittelt. — Im benachbarten Dorfe Reunhof hat der Gemeindevorstand die Hofwirthschaft einer Fortbildungsschule im Prinzip anerkannt, da die Hofwirthschaft durch die Anmuthen gesponnen werden, die Lehrlinge in einer Fortbildungsschule zu schicken, und zwar nach Eisleben bzw. Gölten oder Reunburg. Des Weiteren wird die Schule um vier Klassen erweitert; zu dem Neubau, dessen Kosten 34000 Mk. betragen, trägt die Gemeinde 1/2 der Kosten bei, 1/2 trägt der Staat. Obgleich die Einführung der Viererlei im genannten Orte bevor.

*** Gölten, 7. December.** (Aufschußbahn.) Die von den deutschen Solowayern erbaute Aufschußbahn Waltherg-Bühnen wurde heute von der Landespolizeibehörde abgenommen.

Standesamt Halle:

Angeboren.

6. December. Der Arbeiter Karl Lehning und Anna Lauterbach, Sophienstraße 3 und Blumenstraße 12. — Der Wädr Reinhold Quasdorf und Anna Dörpe, Hedra und Eisdörp.

7. December. Der Zimmermann Ludwig Demme und Anna Kleinländer, Zehrfstraße 27. — Der Knack Paul Hartmann und Emma Ulrich, Emmaleben. — Der Schlossmacher August König und Wilhelmine Bölliger, Gölten. — Der Arbeiter Friedrich Schöbe und Auguste Meyer, Eisleben. — Der Fleischhauer Paul Bräuer und Bertha Göhre, Halle und Dethl a.B.

Geboren.

7. December. Dem Schmiedemeister Adolf Zahn eine T. Margarete, Marktstraße 36. — Dem Sandbarbeiter Adolf Eberhard eine T. Frieda, Beienstraße 4. — Dem Fleischhauer Alexander Spitz ein S. Max, Mannichstraße 21. — Dem Fleischhauer Karl Rindorf eine T. Margarete, Schindstraße 36. — Dem Oberkellner Oskar Gehardt ein S. Kurt, Markt-Hilberstraße 46.

Getorben.

7. December. Witwe: Anna Schöbe geb. Göbe 56 J. Goethestraße 15. — Des Sandbarbeiter Hermann Ansoalla S. Walter 9 W. Zehrfstraße 51. — Des Wädr Paul Bachmann 2. Eise 2 J. Beienstraße 46. — Des Schulführer August Schöbe S. Otto 1 J. Bernhardtstraße 19. — Der Lagerarbeiter Franz Wolter 55 J. Bergaminstadt. (Zur Anmeldung im Standesamt ist Legitimation erforderlich.)

Weihnachts-Geschenke jeder Art

wie zum Beispiel:

Uhren, Musikwerke, Musik-Automaten, elektr. Pianinos, mech. singende Vögel, Musikinstrumente u. Phonographen jeder Art, Christbaumständer mit Musik, Herren- und Damen-Geschenke mit Musik, bessere mechan. Kinder-Spielsachen, Operngläser, Barometer, Thermometer, Wetter-Häuschen, Laterna magica, Kinematographen, Silber- u. Alfenide-Waaren, Bijouterie in Silber u. Gold, Orden u. Ehrenzeichen, Glashütter Uhren, moderne Wand- u. Standuhren, Pariser Bronceuhren etc., Wächter-Controlluhren

jeder Art finden Sie verzeichnet, genau beschrieben und abgebildet in meinem

neu erschienenen Preis-Courant mit alleräussersten Preisen.

welchen ich gratis und frei an Jedermann versende.

Gustav Uhlig, Halle a. S., Untere Leipzigerstrasse.



